

Call for Papers

Politik Unterrichten

Ausgabe 2/2021

“Gesellschaftliche Ungleichheit: Perspektiven der Politischen Bildung“

Ungleichheit ist eine allgegenwärtige Problemstellung in und zwischen Gesellschaften. Im Zuge jüngster Ereignisse zeigen sich Ungleichheitsphänomene in Form des oft zitierten „Brennhauses“ wieder besonders präsent: globale Ungleichheit in der Gesundheitsversorgung, prekäre versus privilegierte Arbeitsbedingungen; Fürsorgearbeit, die sich aktuell noch stärker auf Frauen* und Müttern verlagert, die im Lockdown gleichzeitig noch mehr von häuslicher Gewalt betroffen sind oder Kinder, die durch das Distanzlernen in Verbindung mit fehlender Unterstützung immer mehr den Anschluss verlieren.

Für die politische Bildung stellt sich die Aufgabe, sich im Sinne eines diskursiv-reflexiven Ansatzes mit dem Thema Ungleichheit auseinanderzusetzen, Bilanz im Hinblick auf den gesellschaftlichen Status Quo zu ziehen und neue politikdidaktische Ideen für die schulischen und außerschulischen Bereiche zur Auseinandersetzung mit Erscheinungsformen und Dimensionen von Ungleichheiten zu entwickeln.

Im kommenden Heft möchten wir das Thema Ungleichheit(en) systematisch und auf nationaler wie internationaler Ebene aus theoretischer, fachdidaktischer und bildungspraktischer Perspektive bearbeiten.

Wir freuen uns über Beiträge, die sich dem Themenfeld unter Rückbezug auf Aspekte wie Gender, Klasse, Age, Ability und/oder anderen Kategorien nähern, die sich sowohl auf die analoge und digitale Sphäre beziehen können und sich der Beantwortung der folgenden Fragen in drei Rubriken widmen:

Rubrik 1: Theoretische und empirische Perspektiven:

In dieser Rubrik der PU interessieren wir uns für theoretische wie auch empirische Auseinandersetzungen zum Themenkomplex „Ungleichheit“. Die theoretischen Beiträge sollen den Leser*innen einen ersten Einblick in die Thematik geben, gerne auch unter Einbezug internationaler Perspektiven und über den Fokus aktueller Diskurse hinaus. Folgende Fragen wären unter anderem von besonderem Interesse:

- Welche Repräsentanz erfahren bestimmte soziale Gruppen in demokratischen Strukturen und welche Auswirkungen hat das auf das Zusammenleben?
- Welche gesellschaftspolitischen Auswirkungen haben Ungleichheiten?
- Welche globalen Ungleichheiten zeigen sich und welche Auswirkungen haben sie?

Rubrik 2: Fachdidaktische Perspektiven:

Auf der fachdidaktischen Ebene freuen wir uns über Beiträge, die konkrete politikdidaktische Überlegungen zum Umgang mit Erscheinungsformen und Dimensionen von Ungleichheiten, im schulischen und außerschulischen Bereich, anstellen. Folgende Fragen wären unter anderem von besonderem Interesse:

- Welche Ungleichheitsphänomene sollten aus politikdidaktischer Perspektive in den Blick genommen werden?
- Welche Rolle spielt Ungleichheit in der Politischen Bildung?

Rubrik 3: Bildungspraxis:

Im bildungspraktischen Teil sollten etwa Unterrichtsentwürfe für die Fächer Politik/ Wirtschaft oder Gesellschaftslehre, Projekte oder außerschulische Bildungsangebote eingereicht werden, die das Thema Ungleichheit handlungs- und lernendenorientiert thematisieren und den Leser*innen eine Orientierung für eigene Lernangebote bieten. Erwünscht sind auch fächerintegrierende/-übergreifende Konzepte, sowie Projektvorstellungen aus dem Bereich der außerschulischen politischen Bildung. Folgende Fragen wären unter anderem von besonderem Interesse:

- Wie kann das Themenfeld (gerne auch Teilaspekte) Ungleichheit im Unterricht oder außerschulischen Bildungsräumen (Workshop- / Seminarkonzepte) behandelt werden?
- Wie werden die Zielgruppe und die innerhalb dieser Gruppe bestehenden Ungleichheiten in die Konzeption von Lehr-/Lerneinheiten berücksichtigt?

Interessierte senden bitte **bis zum 01. Juli 2021** ein Abstract in deutscher Sprache im Umfang bis maximal 6.000 Zeichen sowie eine kurze Autor*innen Biographie an redaktion@dvpb-nds.de. Bitte verwenden Sie bei der Zusendung des Abstract den folgenden Betreff **“Abstract Rubrik 1, Rubrik 2 bzw. Rubrik 3”**.

Autor*innen ausgewählter Abstracts werden anschließend gebeten, ihr finales Manuskript voraussichtlich bis zum **30. September** (max. 25.000 Zeichen) einzureichen.

Wir freuen uns auf Ihre spannenden Beiträge!

Das Redaktionsteam

Verantwortlich für diese Ausgabe:

Elizaveta Firsova und Theresa Bechtel

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

Steve Kenner
1. Landesvorsitzender
Mail: steve.kenner@dvpb-nds.de
Tel.: +49 (0)511 762-14559

Leibniz Universität Hannover
Institut für Didaktik der Demokratie
z.H. S. Kenner / DVPB Niedersachsen
Callinstr. 20 / 30167 Hannover

Facebook: @dvpbNDS
Twitter: @dvpbNDS
Youtube: DVPB Nds